



Amélie von Lenz geb. Romanowitsch gibt hiermit im eigenen und im Namen ihrer Kinder Alfred, Guido, Eugenie, Edgar, Egon, Amélie, Mathilde, Arthur, sowie ihrer Schwieger-, Enkelkinder und aller übrigen Verwandten vom tiefsten Schmerze gebeugt Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwiegervaters, des Hochwohlgeborenen Herrn

Alfred von Lenz

Zivil-Ingenieur, Großindustrieller

Mitglied des k. k. Postsparkassenbeirates und der Donauregulierungs-Kommission, Präsident des Verwaltungsrates der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Verwaltungsrat der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, der Wiener Handelsakademie und der Aktiengesellschaft der ersten ungarischen Jutespinnerei und Weberei, ehemaliger Reichsrats-, niederösterreichischer Landtagsabgeordneter und Gemeinderat der Stadt Wien 2c. 2c.

welcher Dienstag den 26. November 1907, um 8 Uhr abends, nach langem schweren Leiden im 76. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Freitag den 29. d. M., um 3 Uhr nachmittags, im Trauerhause: Weidlingau, Hauptstraße Nr. 126, nach evangelischem Ritus H. B. eingesegnet und sodann auf dem Mariabrunner Ortsfriedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Weidlingau, den 27. November 1907.